

# Wiesbadener Tagblatt

RHEIN MAIN PRESSE

[Tagespass](#) [Kontakt](#) [Anmelden](#) [E-Paper](#)

WIESBADENER TAGBLATT / LOKALES / UNTERTAUNUS / **IDSTEIN**

Idstein

01.06.2017

## Zeitzeuge Rolf Kräuter berichtet in der Limeschule über seine Kriegsgefangenschaft in Uglitsch



Rolf Kräuter gibt dem Leistungskurs Geschichte Q2 einen Einblick davon, was er als 16-Jähriger in Kriegsgefangenschaft in Uglitsch erlebt hat. Wilma Bergmann (links) vom „Freundeskreis Idstein – Uglitsch“ und Studienrätin Sabine Roll (Limeschule) freuen sich über das große Interesse der Kursteilnehmer. Foto: Stefan Gärtch

Von Beke Heeren-Pradt

IDSTEIN - „Ja, die Kriegsgefangenschaft hat mich verändert“, antwortet Rolf Kräuter auf die Frage eines Oberstufenschülers der Limeschule. Lange Zeit nach der Rückkehr habe er nirgendwo hingehen können, wo viele Menschen waren. Zu eindrücklich sei die Zeit seiner Gefangenschaft in Russland gewesen, während derer er mit 300 Männern in einer Baracke hausen und sieben Tage pro Woche schwer arbeiten musste. 10 000 Männer seien in dem Gefangenenlager in Uglitsch – Uglitsch ist heute die Partnerstadt von Idstein – gewesen. Er habe schwer in der „Fabrik 34“ in Uglitsch arbeiten müssen, einer Fabrik, die bis vor wenigen Jahren noch bestand. Rolf Kräuter aus Gaggenau war als Zeitzeuge am Dienstag beim Geschichts-Leistungskurs der Limeschule zu Gast.

Wochenlange Zugfahrt unter schlimmen Bedingungen

### ALS KRIEGSGEFANGENER IN UGLITSCH

Unvorstellbar für die heutigen Schüler ist die Unterbringung der Gefangenen in riesigen Baracken mit Doppelstock-

Als 16-Jähriger wurde der heute 88-Jährige am 1. Januar 1945 zur Wehrmacht eingezogen, wurde zum Grenadier ausgebildet. Dann musste er kämpfen und wurde im Mai 1945 in

Pritschen, auf denen sie zu dritt schlafen mussten – ohne Stroh oder gar Matratze, nur mit dem Mantel als Zudecke. Eine Holzbaracke mit großem Loch in der Mitte diente als Toilette – im Sommer heiß, im Winter bei bis zu minus 40 Grad eiskalt. Eine Sauna pro Lager gab es für die Körperhygiene und zu essen gab es morgens einen Teller Brei und ein Stück Brot, mittags einen Teller Suppe und ein Stück Brot. „Je besser man gearbeitet hat, desto mehr bekam man zu essen“, erinnert sich Rolf Kräuter an die äußerst kargen Mahlzeiten und den ständigen Hunger.

1948 wurden alle Kriegsgefangenen offiziell entlassen. Kräuter kam nach Stalingrad, wo zahlreiche andere zu weiterem Arbeitslager verurteilt wurden. Er trat von dort seine Heimreise über Polen, Ostdeutschland nach Westdeutschland an, wo er an die Amerikaner übergeben und dann erst endgültig entlassen wurde.

der damaligen Tschechei gefangen genommen. Nach einiger Zeit bei den Tschechen wurde er mit anderen Deutschen von der Siegermacht Sowjetunion in ein Gefangenenlager im russischen Uglitsch transportiert – sieben Wochen Zugfahrt unter schlimmsten Bedingungen, dann kam er ins Arbeitslager.

Dass Rolf Kräuter drei Jahre als Kriegsgefangener in Idsteins heutiger Partnerstadt Uglitsch verbrachte, stellte seine Verbindung zum Verein „Freundeskreis Idstein-Uglitsch“ her, mithilfe dessen der ehemalige Kriegsgefangene in den vergangenen 20 Jahren mehrmals zu Besuch in der Stadt an der Wolga war. Kräuter, Mitglied im „Freundeskreis“, hat seinen Frieden geschlossen mit der russischen Stadt, freut sich, dass er lange Zeit nach Krieg und Gefangenschaft Kontakt aufnehmen

und die alten Stätten wiedersehen konnte.

Schilderungen stimmen auf Russland-Fahrt ein

Auch die Limeschüler brechen bald zur Studienfahrt nach Russland auf. Dort werden sie nicht nur die Städte kennenlernen, sondern auch Kontakt zu russischen Schülern im Rahmen eines Austausches bekommen. Ein direkter Bezug zu den vielen Tausenden von Kriegsgefangenen, die in Uglitscher Arbeitslagern bis 1948 untergebracht waren, ergibt sich für die Schüler auch insofern, als sie in einem Arbeitseinsatz auf dem Kriegsgefangenen-Friedhof helfen werden. Die Schilderungen des Zeitzeugen Rolf Kräuter sind da eine eindrucksvolle Einstimmung.

„Haben Sie auch etwas von der Stadt Uglitsch kennengelernt?“, fragt einer der Schüler. Und Kräuter berichtet, dass ab 1947 manchmal sonntags Fußballspiele Lager gegen Lager organisiert wurden, dass wenige Ausflüge gemacht wurden, und dass sie genau zweimal in Uglitsch im Kino waren. Ansonsten wurden die Gefangenen meist auch sonntags als Arbeitskräfte „verkauft“, zum Beispiel zu Ernteeinsätzen.

[Noch mehr Nachrichten aus der Region lesen? Testen Sie kostenlos 14 Tage das Komplettpaket Print & Web plus!](#)

## Weitere Empfehlungen



### IDSTEIN

Escher Straße in Idstein: Bürgerinitiative übergibt Unterschriften



### POLIZEI

Motorbrand im Bus auf der A3 bei Niedernhausen: 15 Schüler mit Rauchgasvergiftung



### IDSTEIN

Mitgliederversammlung des Idsteiner Roten Kreuzes



### HOHENSTEIN

Taunusbühne probt für „Glöckner von Notre Dame“

### Anzeige

## Zahnersatz nötig? Keine Wartezeit. Mit 50 € Amazon.de Gutschein.



Du brauchst eine Krone? Kein Problem. Bei Kronen, Brücken und Prothesen leisten wir sofort. Wir zahlen auch bei schon angeratener oder begonnener Behandlung. Zahn-Ersatz-Sofort verdoppelt den Festzuschuss bis zu 100 % der Gesamtrechnung. Ohne Gesundheitsfragen, Wartezeit oder Jahreshöchstsätze. Nur für kurze Zeit: 50€ Amazon.de Gutschein geschenkt.

**Mehr erfahren**

 powered by plista

## Das könnte Sie auch interessieren

### Die "Goldmark" als Neuprägung

Jetzt die legendäre "Goldmark" als detailgetreue Neuprägung sichern! Ein teures...



ANZEIGE

[Mehr](#)

### Ortsbeirat Hambach wehrt sich gegen Vorwürfe

(mg). Sehr emotional ging es in der jüngsten Sitzung des Hambacher Ortsbeirates zu.

Auslöser war...

[Mehr](#)

### Zehnjähriger Junge wird bei Zusammenprall mit...

Gleich mehrere Schutzengel muss ein Zehnjähriger am Mittwochmittag gehabt haben, der

beim...

[Mehr](#)

### Ratenkredit Online: fair, transparent und schnell

Mit dem netbankOnline-Kredit Wünsche ganz leicht erfüllen. Zu günstigen Konditionen mit...

ANZEIGE

[Mehr](#)

### Hochschule Fresenius: Internationaler Master...

(red). Der Name des Studiengangs, den die Hochschule Fresenius 2007 ins Leben gerufen

hat, ist...

[Mehr](#)

### Unfall zwischen Taxi und Motorrad in Wiesbaden

Am Samstagabend ist es in Wiesbaden gegen 20 Uhr zu einem Unfall zwischen einem

Motorrad und...

**Mehr**

---

© VRM GmbH & Co. KG - Alle Rechte vorbehalten